



Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania  
**Krippengottesdienst am 10.01.2021**  
Ev. Kirchengemeinde Schüren

Ankommen. Ein Moment, der anders ist als der Alltag. Ein Moment Pause. Ein Moment für Gott.

Als **Eingangsmusik** das Wochenlied: [Du höchstes Licht, du ewger Schein](#)  
(EG 441) (YouTube-Kanal *Lingualpfeife*)



Wenn Sie mögen, zünden Sie dabei eine Kerze an.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

### **Psalm 89 i. A.**

2 Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für; 3 denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest; du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel. 4 »Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten, ich habe David, meinem Knechte, geschworen: 5 Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig und deinen Thron bauen für und für.« 27 Er wird mich nennen: Du bist mein Vater, mein Gott und der Hort meines Heils. 28 Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden. 29 Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben. 30 Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.

### **Gebet**

Ewiger Gott: In die dunkle Nacht hinein ist der Stern deiner Liebe aufgegangen. Er hat Menschen getröstet, ermutigt und auf neue Wege gelockt. In einem kleinen Kind haben sie dich, Gott, erkannt. Leuchte auch uns wenn wir entmutigt sind, dass wir gestärkt aufbrechen. Mach deinen Sohn auch uns zu unserem Morgenstern, der uns heute neue Wege in die Zukunft weist.



### Schriftlesung: **Matthäus 2,1.9b-12**

Jesus wurde in Bethlehem in Judäa geboren zu der Zeit, als Herodes König war. Sieh doch: Es kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem.

Und sieh doch: Der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war. Als sie den

*Drei Weisen - Krippendarstellung vor  
St. Bonifatius Schüren*

Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann öffneten sie die Kästen mit ihren Schätzen und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Gott befahl ihnen im Traum: „Geht nicht wieder zu Herodes!“ Deshalb kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

### **Hallelujavers**

Halleluja! Kundtun will ich den Ratschluss des Herrn. Er hat zu mir gesagt: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt!“ (*Psalm 2,7*) Halleluja

[Orgelimprovisation zu Laudate Dominum \(Taizé\)](#) (YouTube-Kanal Lingualpfeife)



### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen



*Die drei Weisen erreichen den Stall. - Krippendarstellung in der Neu-Schürener Kirche*

## Impuls

Ein winziges kleines Licht in einer pechschwarzen Nacht lässt drei Menschen aufblicken.

Die drei machen sich auf den Weg. Es ist ein Wagnis. Sie können nicht sehen, was die Zukunft ihnen bringen wird. Am Anfang des Weges wissen sie nicht, was sie am Ende erwarten wird.

Trotzdem machen sich die drei auf den Weg. Keine Ahnung, warum. Aus Neugier? Brauchen sie ein Hoffnungszeichen? Oder sind sie durch die Umstände gar gezwungen?

Eins ist jedoch klar: sie müssen zusammen bleiben. Jede Begegnung mit jemandem außerhalb der Gruppe könnte eine Gefahr darstellen. Herodes zum Beispiel möchte dem Kind, dem der Stern gilt, gar nichts Gutes.

Das wird den dreien im Nachhinein bewusst werden. Sie müssen die Distanz im Moment halten. Es sind gefährliche Zeiten.

Dann sind sie am Ziel. Endlich bleibt der Stern stehen. Die drei sind außer sich vor Freude. Das Haus steht ihnen offen. Sie finden Maria mit dem neugeborenen Kind, dem kleinen Säugling Jesus.

Es ist eine Begegnung, vor der sie sich nicht fürchten müssen. Hier dürfen sie diejenigen sein, die sie sind. Die Hoffnungen, die Ängste, die Sorgen, die Freuden haben hier Raum. Niemand wird sie dafür verurteilen. Da ist kein Zwang mehr.

Im Gegenteil: sie spüren die Wärme und die Liebe, die von diesem kleinen Kind ausgehen. Dieses Licht strahlt viel heller als der Weihnachtsstern, der bereits verblasst.

Die drei machen dem Kind Geschenke und kehren wieder um in ihre Heimat.

Mittlerweile ist der Stern nicht mehr sichtbar. Der Alltag ist wieder eingeleitet. Da ist kein Funkeln mehr, keine Geschenke, keine Festtagsbesuche. Die Nacht ist dunkel wie eh und je.

Doch die drei sind nicht mehr dieselben. Sie haben Gott gesehen und Gottes grenzenlose Annahme gespürt: Ich bin bei euch und ihr dürft bei mir die sein, die ihr seid. Bei mir braucht ihr keine Maske und keinen Zweckoptimismus. Bei mir müsst ihr euch eurer Ängste nicht schämen. Ihr gehört zu mir.

Diese Erfahrung nehmen die drei mit - für sich selbst und für die Menschen, denen sie begegnen.

Amen

**Lied:** [Stern über Bethlehem](#) (EG 551) *(YouTube-Kanal der Sternsinger)*

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,  
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.



2.Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn  
Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,  
Das da geschehen, was niemand gedacht,  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3.Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,  
Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir.  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4.Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,  
Steht noch dein heller Schein in unserm Blick,  
Und was uns froh gemacht, teilen wir aus,  
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

### **Fürbittengebet**

Gott,

wir bitten dich für die, die alle Hoffnung verloren haben. Schenke du neue Hoffnung.  
Wir bitten dich für die, die auf Hilfe angewiesen sind. Lass sie nicht in Einsamkeit und  
Hilflosigkeit versinken.

Wir bitten dich für die, die trauern. Schenke ihnen Trost.

Wir bitten dich für unsere ganze Gesellschaft. Stärke den Zusammenhalt und die  
Toleranz.

Wir bitten dich für uns. Lass uns in die Welt dein Licht tragen.

**Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille  
geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigen.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen

### **Segen** *Hände öffnen und laut sprechen*

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und  
heiliger Geist. Amen.

**Lied** (*danach die Kerze löschen*): [O du fröhliche](#) (EG 44)

(*hier in einer Interpretation von Falk & Sons*)

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!



O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

Ein gesegnetes neues Jahr 2021!  
Stefan Opalka